

BI Gemeinde Dietfurt  
gegen die P53 Stromtrasse  
E-Mail: [bi.gemeinde.dietfurt@gmail.com](mailto:bi.gemeinde.dietfurt@gmail.com)

Dietfurt, 26.07.2019

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat  
Herrn Innenminister  
Horst Seehofer  
Alt-Moabit 140  
10557 Berlin

### **Kostenoptimierung bezüglich der Stromtrasse P53**

Sehr geehrter Herr Innenminister Horst Seehofer,

hiermit schlagen wir Ihnen eine Alternative zur Kostenoptimierung bezüglich der Stromtrasse P53 unter Einhaltung des NOVA-Prinzips vor.

Zu Beginn möchten wir unsere Bürgerinitiative aber erst einmal vorstellen. Gegründet wurde sie am 07.10.2018 und umfasst aktuell 200 Mitglieder aus der Großgemeinde Dietfurt. Diese sind aus allen Schichten und Parteien, was bedeutet, dass wir ein überparteilicher und demokratischer Zusammenschluss sind. Wir sind für eine dezentrale Energiewende ohne überdimensionierten Netzausbau für eine optimale Stromversorgung in Bayern. Unsere Symbole gegen den Trassenbau sind gelb-rote Kreuze und gelbe Westen. Wir sind zu 100% gegen jeglichen Trassenneubau. Demzufolge befürworten wir nicht das Floriansprinzip.

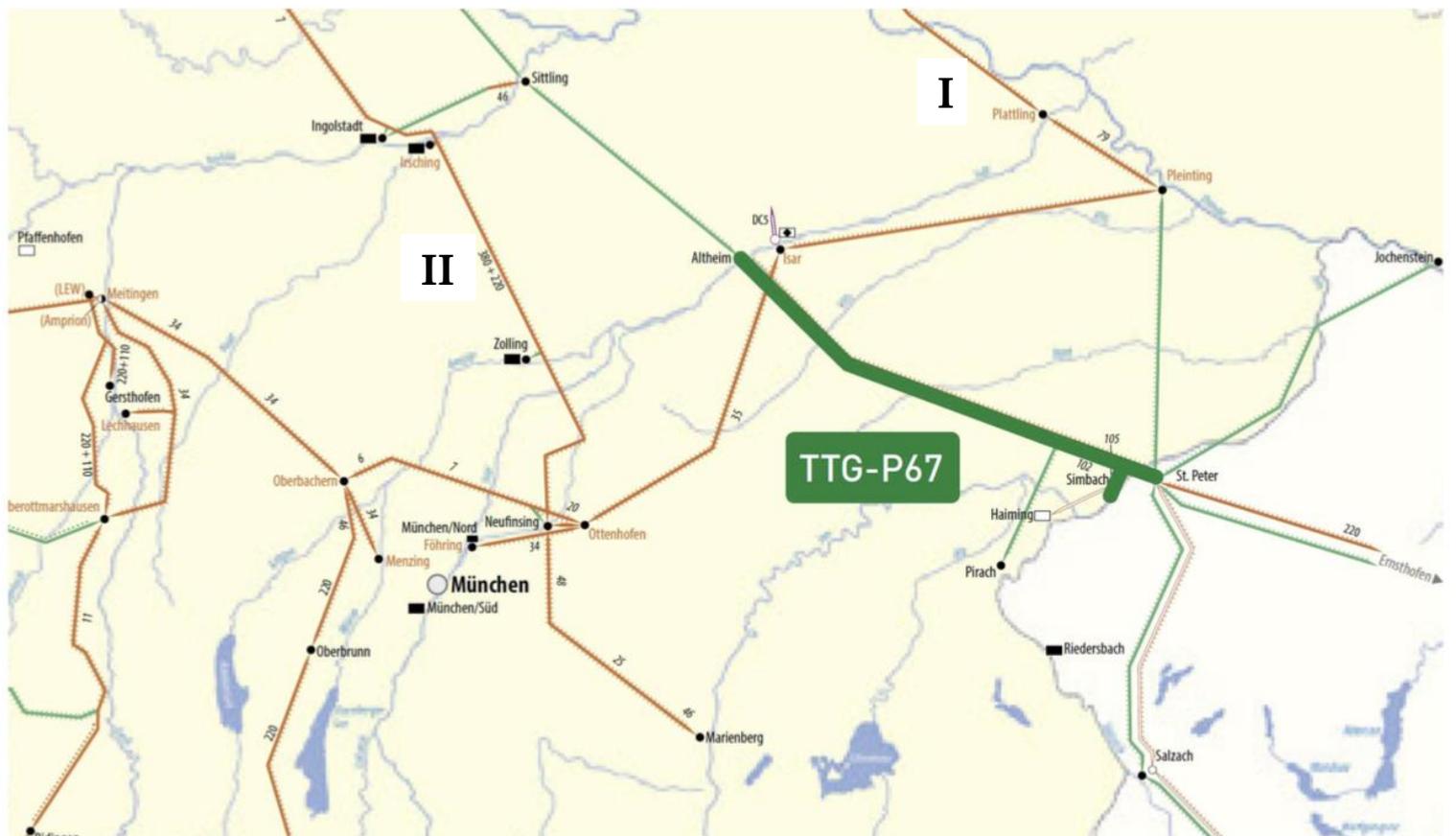
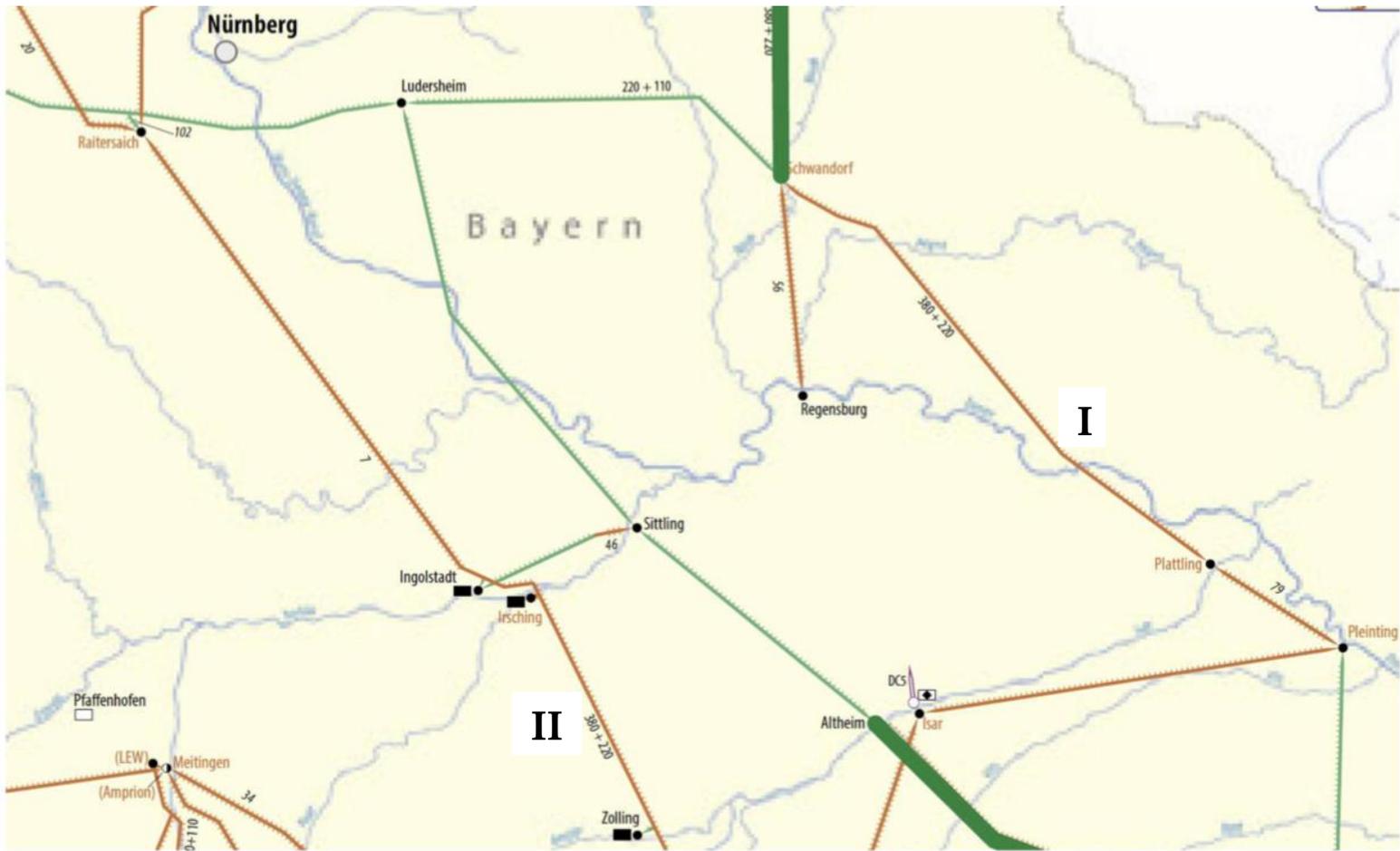
Das verdeutlichen auch einige Aktionen, wie beispielsweise der Bau der gelb-roten Trassenkreuze, eine Luftballonaktion und die Demonstration in München vor der Staatskanzlei. Außerdem konnten wir kürzlich bei einer Unterschriftenaktion gegen die Stromtrasse P53 innerhalb einer Woche 1200 Unterschriften aus der Region sammeln.

Aktuell befindet sich zwischen Raitersaich, Ludersheim, Sittling und Altheim eine 220-kV-Bestandsleitung. Diese 220-kV-Bestandsleitung soll durch die 380-kV-Ersatzneubauleitung (P53) ersetzt werden. Der Planungsprozess der P53 befindet sich momentan im Raumordnungsverfahren.

Laut dem aktuellen Netzentwicklungsplan sollte immer das NOVA-Prinzip eingehalten werden. Das NOVA-Prinzip bedeutet **Netzo**ptimierung vor **Netz**verstärkung vor **Netza**usbau. Es enthält für jede der Stufen verschiedene Optionen, die als anderweitige Planungsmöglichkeiten geprüft werden.



In Bezug auf die bestehende 220-kV-Bestandsleitung müsste man nach dem NOVA-Prinzip die Möglichkeit einer Aufrüstung der parallel verlaufenden Stromtrassen von 220-kV auf 380-kV in Betracht ziehen. Diese beiden parallel verlaufenden Stromtrassen sind auf folgenden Karten mit **I** und **II** gekennzeichnet.



Die Aufrüstung nach dem NOVA-Prinzip müsste folgendermaßen umgesetzt werden:

- Die Stromtrasse **I** (von Schwandorf nach Plattling und weiter von Plattling nach Pleinting) ist auf 2x 380-kV bzw. 2x 380-kV und 2x 110-kV ausgelegt, jedoch aktuell nur jeweils mit 1x 380-kV und mit 1x 220-kV-Leitung belegt. Nach dem NOVA-Prinzip müsste die 220-kV-Leitung durch eine 380-kV-Leitung erneuert werden, da die vorhandenen Masten bereits dafür ausgelegt sind.
- Die Stromtrasse **II** (von Irsching nach Ottenhofen) hat eine Mastauslegung von 2x 380-kV und ist aktuell mit 1x 380-kV und 1x 220-kV-Leitung belegt. Nach dem NOVA-Prinzip müsste die 220-kV-Leitung durch eine 380-kV-Leitung erneuert werden, da die vorhandenen Masten dafür ausgelegt sind.

Somit ergibt sich durch diese beiden Aufrüstungen von 220-kV auf 380-kV das gleiche Resultat wie bei dem Ersatzneubau P53 (2x 380-kV) und Abbau der Bestandstrasse (2x 220-kV).

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Einhaltung des NOVA-Prinzips nicht nur eine kostengünstigere Alternative zur ursprünglichen Planung ist, sondern auch die Zerstörung von Natur und Landschaft (Stichwort: Volksbegehren Artenvielfalt) verhindert. Wir sind es unseren Kindern und Nachkommen schuldig, unseren Naturpark Altmühltal ohne die Monstertrasse zu hinterlassen. Des Weiteren wären auch viele Bürger beruhigter, da die elektromagnetischen Felder der Hochspannungsleitungen zu gesundheitlichen Schäden führen könnten.

Wir sind für regenerative Energien in Verbindung mit Speichertechnologien und setzen uns damit auch für eine Wertschöpfung vor Ort ein. Nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber Tennet ist die aktuelle Bestandstrasse (2x 220-kV) nur mit 20%-30% ausgelastet.

Da Sie uns als einheimischer Politiker über Jahrzehnte hinweg bekannt sind, der die Anliegen und Sorgen der hiesigen Bürger in der Region ernst nimmt, hoffen wir darauf, dass Sie sich unseres Anliegens annehmen und wären Ihnen für eine Rückantwort Ihrerseits sehr dankbar.

Vielen Dank im Voraus

Mit freundlichen Grüßen

BI Gemeinde Dietfurt gegen die Stromtrasse P53

E-Mail: [bi.gemeinde.dietfurt@gmail.com](mailto:bi.gemeinde.dietfurt@gmail.com)

Bernd Mayr

Rainer Eisenschenk

Christian Sippl

Josef Gilch

Markus Sturm

Traudl Adlkofer

Alexander Paulus

Katrin Hradetzky